

KULTUR LOKAL



Das Westfälische Hornquartett unterstützte die Concordia-Sänger bei ihrem Konzert am Sonntagnachmittag im Blauen Saal.
Fotos: Reiner Schrödter

Alte Volkslieder frisch interpretiert

Männerchor Concordia überzeugt das Publikum im Blauen Saal

SOEST. (GA)

Vollbesetzt war der Blaue Saal im Soester Rathaus am Sonntagnachmittag, als der Soester Männerchor Concordia 1879 ein Konzert gab.

Bedingt durch einen Chorleiterwechsel hatte der Chor eine dreijährige Konzertpause eingelegt. Nun präsentierten sie unter der Leitung ihres Chorleiters Marcus Hein unter der Überschrift „Horch, was kommt von draußen rein“ deutsche und europäische Volkslieder. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden des Männerchores, Hartmut Leimann, der besonders das Westfälische Hornquartett aus Düsseldorf begrüßte, übernahm Andre Hänsch das Wort. Der Tambourmajor des Spielmannszuges der Freiwilligen Feuerwehr führte durch das Programm.

Mit dem Kirchenlied „Vom Aufgang der Sonne“ von Paul Ernst Ruppel eröffneten die Sänger den ersten Konzertabschnitt unter dem Motto „Am Morgen“. Bekannte Stücke wie „Der Lindenbaum“ oder

die Volksweise „Die Gedanken sind frei“ erklangen dann unter dem Thema „Im Leben“. Den letzten Abschnitt vor der Pause widmete der MGV „der Liebe“. Hier intonierten die Sänger bekannte Lieder wie „Ännchen von Tharau“ und „Zum Tanze, da geht ein Mädel“.

Mit „Abendstille überall“ eröffnete der MGV den Schlussteil, in dem auch Wer-

ke wie „Kein schöner Land in dieser Zeit“ nicht fehlen durften. Mit dem gemeinsam von Publikum und Chor vorgetragenen „Guten Abend, gute Nacht“ endete ein gelungenes Konzert.

Bleibt die berechtigte Hoffnung, das nicht wieder drei Jahre verstreichen, sondern der Blaue Saal im nächsten Jahr Schauplatz eines eindrucksvollen Konzertes wird.



Mit kräftigem Beifall dankte das Publikum den Concordia-Sängern für das Volkslieder-Konzert.